

EINBLICK

in das Leben der
Evangelischen Kirchengemeinden
Harheim und Nieder-Erlenbach



November, Dezember 2014 und Januar 2015

Nr. 12

Foto: Lotz



Liebe LeserInnen des Einblicks,

ich weiß nicht, wie es Ihnen geht. Der November ist ein trüber Monat, gefüllt mit Tagen des Gedenkens, der Volkstrauertag, der Totensonntag, auf katholischer Seite das Fest Allerseelen, welches ebenfalls der Verstorbenen gedenkt. Die Tage werden kürzer, es ist schon früh dunkel, die Blätter verfärben sich, werden braun und fallen von den Bäumen.

Und die Temperaturen sinken, es wird kälter. Wenn mein Sohn morgens zur Schule fährt, ist es noch dunkel, bei langen Tagen in der Schule kommt er auch in der Dunkelheit erst wieder zurück.

Der goldene Oktober mit seinen wunderschönen Laubverfärbungen, dem Sonnenlicht, welches absterbende Blätter golden erscheinen lässt, ist im November endgültig vorbei.

Der November erinnert uns an unsere Endlichkeit, unsere Sterblichkeit, an die Hinfälligkeit allen Lebens. Das Gedenken der Verstorbenen, das Gedenken des Todes erinnert daran, wo wir herkommen wem wir unser Leben verdanken und eben auch, dass unser aller Leben ein Ende hat.

1816 führte der preußische König Friedrich Wilhelm III. einen öffentlichen Feiertag zum „Gedenken der Entschlafenen“ ein und dieser verbreitete sich dann über ganz Deutschland.

Der Totensonntag, das „memento mori“ läutet somit das Ende unseres Kirchenjahres ein, die Erinnerung an Abschiede, die wir gehen mussten, das Bewusstwerden der Vergänglichkeit allen Lebens setzt hier folgerichtig eine Markierungsgrenze.

Es gehört zum Menschsein dazu, diese radikale Dunkelheit und Verlassenheit, die Verluste in uns bewirken. Wenn wir Abschied nehmen müssen, dann scheint es so, als lege sich vor unser Auge eine Wand, so dicht gemauert, dass wir kein Licht mehr sehen.

Den Totensonntag nennen wir auch „Ewigkeitssonntag“ und er spricht uns einen tiefen Trost zu inmitten aller Trostlosigkeit, lässt durch kleine Fugen in unserer Wand der Traurigkeit, Lichter des Lebens hindurch.

Gott ist am Anfang und am Ende unseres Lebens. Er leitet uns aus der Dunkelheit in das Licht, lichtet die Nebelschwaden, die sich über unserer Seele gespannt haben, lässt Hoffnung und Zukunft aufblitzen über denen, die verlassen sind.

Eine Woche nach dem „Totensonntag“ beginnt der Advent. Wir feiern den ersten Advent mitten in der Dunkelheit, die das Absterben der Natur, das Gedenken an den Tod, in uns hervorruft.

„Das Volk, das im Finsternen weilt, sieht ein helles Licht.“ (Jes. 9,1)

Manchmal braucht es das bewusste Spüren, Wahrnehmen aller Dunkelheiten, die um uns herum sind, um das Licht, welches uns scheint, überhaupt zu sehen.

Es ist ein menschlicher Impuls, bei dem ersten Anzeichen der Dunkelheit das Licht anzuschalten. So sehen wir oft schon Anfang November den ersten Advents- und Weihnachtsschmuck in den Fenstern. Wenn wir so den Advent schon verfrüht in unsere Straßen bringen, nehmen wir uns das bewusste Erleben, wie aus Dunkelheit Licht wird. Je länger wir die künstliche Beleuchtung durch Weihnachtsschmuck an unseren Fenstern und Straßen auslassen, desto eher werden wir das Licht entdecken, welches uns Gottes Gegenwart in dieser Welt verkündet.

Das Kirchenjahr schenkt uns somit eine Anleitung, nimmt uns an die Hand, führt uns durch Täler, lässt uns tastend den Weg durch die Dunkelheit gehen, um dann, wenn wir ein wenig weiterlaufen, diesen Stern, der uns leuchtet und uns Zuversicht und Heilung verheißt, am Himmel wahrzunehmen.

Ende und Anfang des Kirchenjahres, Tod und Leben, Angst und Hoffnung, Leid und Freude, es ist beides in Gottes Hand geborgen, weil Gott am Anfang und am Ende unseres Lebens steht. Weil Gott in unsere Nacht gekommen ist, worauf wir uns im Advent vorbereiten, was wir in der Heiligen Nacht feiern, deshalb ist unsere Angst, unsere Traurigkeit ein Weg, der nicht ziellos ist, sondern in das Leben, in die Hoffnung, in das Licht führt.

„Dass Gott am Anfang ist und dass er am Ende sein wird, dass er frei ist über die Welt und dass er uns das wissen lässt, das ist Barmherzigkeit, Gnade, Vergebung und Trost.“ (Dietrich Bonhoeffer)

Vertrauend darauf, dass jede Dunkelheit, in die wir gehen, irgendwann endet, dass Gott in der tiefsten Finsternis uns aufsucht, sich hineinbegibt in unsere Ängste und Traurigkeiten, das lässt uns weiterlaufen auf unserem Weg, das lässt uns aufblicken in den Himmel, das lässt uns den Stern erblicken, der uns leuchtet, in jeder Nacht, die unser Leben verdunkelt.

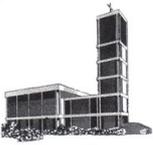
„Weil Gott in tiefster Nacht erschien, kann unsere Nacht nicht traurig sein. Der immer schon uns nahe war, stellt sich als Mensch den Menschen dar.“ (EG, Lied 56)

Vielleicht versuchen wir in diesen zwei Monaten bewusst den Weg des Kirchenjahres zu gehen, und bereiten uns so auf das größte Ereignis vor, welches uns in der Heiligen Nacht geschenkt wird:

Die Heilung unseres Lebens und unserer Welt durch die Geburt des Kindes im Stall. Die Menschwerdung Gottes und das Anbrechen einer Hoffnung, die alle Dunkelheit vertreibt.

„Das Volk, das im Finsternen wandelt, sieht ein helles Licht und über denen, die da wohnen im finsternen Lande, scheint es hell.“ (Jes. 9,1)

Pfarrerin P. Lehwald



Der Weihnachtsbaum – ein christliches Symbol?



Wir feiern Weihnachten zur Zeit der Wintersonnenwende. Der Beginn der länger werdenden Tage war in vorchristlicher Zeit für die Menschen von wesentlich größerer Bedeutung als für uns. Als Ausdruck der



Foto: Lehmann

Hoffnung auf das Erwachen der Natur holten sie Zweige und Pflanzen in ihre Häuser und schmückten auch außen Mauern und Türen damit. In nördlichen Gegenden dienten Tannenzweige als Schmuck.

Die frühen Christen haben den bestehenden Brauch gerne weitergeführt und damit ihre Freude über die Geburt Christi ausgedrückt. Der Kirchenvater Ephraem der Syrer berichtet im 4. Jahrhundert zur Feier des Festes am 6. Januar sei jedes Haus mit Kränzen geschmückt gewesen.

Der geschmückte Tannenbaum erhielt seinen christlichen Sinn erst im Mittelalter. Damals wurde in der Heiligen Nacht vor den Kirchenportalen neben Krippenspielen die Geschichte des Sündenfalls aufgeführt. In dem Stück kamen Adam und Eva vor, der Teufel,

die Cherubim zur Bewachung des Paradieses und auch der Apfelbaum. Aber der ist in unseren Breiten im Dezember kahl und trägt keine Früchte. So hängte man Äpfel an den stets grünen Tannenbaum und neben die Äpfel auch Hostien. Damit wurden **Passion** und **Ostern** einbezogen und deutlich gemacht, durch die **Menschwerdung Christi wird die Sünde des Menschen gesühnt**. In dem Vers „Heut schließt er wieder auf die Tür zum schönen Paradeis“ in dem Weihnachtslied „Lobt Gott, ihr Christen alle gleich“ (EG 27) kommt das sehr schön zum Ausdruck.

Ab dem 17. Jahrhundert, vermehrt im 18. und 19. Jahrhundert, wurde der Weihnachtsbaum in Wohnungen aufgestellt. An die Stelle der Hostien trat Weihnachtsgebäck und statt Äpfeln wurden Glaskugeln aufgehängt. Das hat sicher dazu beigetragen, dass nun dieser Tannenbaum nicht für alle als christliches Symbol erkennbar ist. Unseren christlichen Festen ergeht es bei der Einschätzung ihrer Bedeutung ähnlich – sogar dem Weihnachtsfest.

Gleichwohl bleibt Weihnachten das Fest, an dem wir uns an die Geburt Christi erinnern, also das Christfest, und in unseren Kirchen und Wohnungen steht zur weihnachtlichen Zeit der **Christbaum.** (S. Klippel)

KRIPPENSPIEL Nieder-Erlenbach



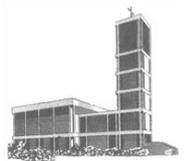
Wer hat Lust beim Krippenspiel im Weihnachtsgottesdienst mitzuwirken?

Zum ersten Kennenlernen des Stückes und zum Verteilen der Rollen treffen wir uns am **Samstag**, dem **29.11.2014**, um **10.30 Uhr** in der **Kirche**.

In den darauffolgenden Treffen des Kindergottesdienstes (sonntags, 7.12. / 14.12. / 21.12. jeweils um 12.00 Uhr) werden wir dann intensiv das Stück proben.

Pfarrerin Petra Lehwald

Krippenspiel in Harheim



Wer am Krippenspiel in Harheim teilnehmen möchte, ist dazu herzlich eingeladen.

Helfende Hände sind als Unterstützung immer gerne gesehen. **Wir freuen uns über eine rege Teilnahme.**

Eine schöne Gelegenheit auch für Neu-Harheimer Kinder und Eltern die Gemeinde kennenzulernen.

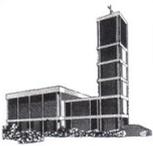
30.11. Familiengottesdienst zum 1. Advent/
Startveranstaltung Krippenspiel 2014

14.12. Krippenspiel-Probe (10 – 12 Uhr)

20.12. Krippenspiel – Probe (15 – 17 Uhr)



Foto: Lotz



Drei sind aller guten Dinge.....

Leider musste das Joyices Konzert noch einmal verschoben werden, manchmal ist das einfach so, dass unvorhergesehene Dinge passieren und dann können Termine nicht eingehalten werden. Aber jetzt, im dritten Anlauf soll es werden!

Neuer Termin: 22. Februar 2015 um 18:00 Uhr in der evangelischen Kirche in Harheim.

Der Chor "Joyices" und die "Young Voices" singen eine Gospelmesse und verschiedene Poplieder von Adele, Queen u.a. Durch Studienbeginn haben wir einige Sängerinnen bei den Young Voices verloren, wer Lust hat mitzusingen, **weiblich und zwischen 13 und 18 Jahren ist**, kann gern **Donnerstags von 19:15 bis 20:15** im Gemeindesaal der evangelischen Kirche mal zu den Proben kommen. Wir freuen uns über jede neue Sängerin.

Am 14. Dezember singen wir in einem Jugendgottesdienst, kommt doch und hört es euch mal an! E.S.G

Das festliche Konzert im Advent

Die Geschenke sind sicher noch nicht gekauft, trotz Internetshopping müssen wir uns an den Adventswochenenden ins Getümmel stürzen, zum Glück sind die Geschäfte auch am Sonntag geöffnet, Plätzchen sind auch noch nicht gebacken... Wie soll man das alles an nur vier Wochenenden schaffen? Auf den Weihnachtsmarkt wollten wir auch noch.... Und wie jedes Jahr wieder, nehmen wir uns vor:



Konzert
Grafik: Reichert

Dieses Jahr soll es einmal anders werden! Ruhe und Besinnung! kein Weihnachtsstress, ob wir das mal schaffen?

JA! Wenn Sie mögen, am **2. Adventswochenende**. Halten Sie kurz inne, tanken Sie auf bei festlicher Musik.

KINDERCHOR

JUCHUHU, der Kinderchor hat wieder begonnen!

Der Kinderchor probt wieder montags um 16:00 Uhr!

17 wunderbare Kinder kommen zu den Proben zum

Kindermusical "Jona",

das Anfang Februar aufgeführt werden soll (der genaue Termin wird rechtzeitig bekannt gemacht).

Wir üben Lieder, wir üben zu laufen, von rechts nach links, jawohl, auch das muss geübt werden, genauso wie in der Bewegung einfrieren, oder auf vier klatschen, also: 1 2 3. Klatsch. Im Moment ist alles noch ein wenig chaotisch, aber das wird noch! Nach den Herbstferien werden die Rollen verteilt, und die Szenen intensiv geprobt, SolistInnen werden mit Mikro üben, deutlich sprechen ist

Die evangelische Kantorei Harheim/ Nieder-Erlenbach, Solisten und Instrumentalisten möchten Sie in freudige Erwartung auf Weihnachten versetzen, mit Psalmvertonungen für 8-stimmigen Chor und Instrumenten von Heinrich Schütz (1585-1672), der die Idee für mehrstimmige Werke von einer Reise nach Venedig mitgebracht hat. Wann:

Samstag, 6. 12., 18:00 Uhr ev. Kirche Harheim

Sonntag, 7.12., 18:00 Uhr ev. Kirche in Nieder Erlenbach

Wer schon mal in Venedig die Kirche San Marco besucht hat, erinnert sich sicher an die verschiedenen Emporen an allen Seiten der Kirche. Dort standen Streicher, Bläser und Sänger verteilt und musizierten gemeinsam. Wir werden mit zwei Instrumenten- und Sängergruppen musizieren, und unsere Kirchen mit ihrer schönen Akustik, mit Klang füllen. So richtig weihnachtlich wird es dann mit zwei Weihnachtskantaten von Dietrich Buxtehude (1637-1707), dem bedeutendsten deutschen Komponisten zwischen Heinrich Schütz und Johann Sebastian Bach. Den Kantaten "Das neugeborne Kindelein" und "In Dulci Jubilo" liegen Weihnachtslieder zu Grunde, von denen das letztere auch heute noch gesungen wird und in unserem Gesangbuch steht. In der hier verwendeten Urfassung finden wir noch die zwei Sprachen Deutsch und Latein in einer Mischform, so lautet die letzte Strophe:

Ubi sunt Gaudia, Nirgend mehr denn da,
Da die Engel singen Nova cantica,
Und die Schellen klingen, In regis curia. Eia, wärn wir da.

Eintritt: 10,- Euro, ermäßigt: 5,- Euro Karten können bei Chormitgliedern und an der Abendkasse erworben werden.

Also, nehmen Sie Ihre Freunde, Familie, Nachbarn und wen Sie sonst so kennen, verabschieden Sie sich für kurze Zeit vom Weihnachtsstress und lassen sich von vorweihnachtlicher Freude anstecken, nehmen Sie diese Freude mit in Ihren Alltag, die Freude über das Kind in der Krippe, das zur Hoffnung so vieler Menschen geworden ist. Am Samstag können Sie dann nach dem Konzert den Abend bei Glühwein und anderen Spezialitäten auf dem Harheimer Weihnachtsmarkt ausklingen lassen, da sehen wir uns dann wieder. :-)

In weihnachtlicher Vorfreude *Elisabeth Schwarz-Gangel*

auch schwerer als man denkt, wir haben noch viel zu tun und freuen uns dann, Euch und Ihnen das Stück vorzuspielen und zu singen! *Bis dahin, die Kinder vom Kinderchor und Elisabeth Schwarz-Gangel*

Projektchor Heilig Abend

Möchten SIE am Heiligen Abend im Chor singen?

Auch wenn Sie nicht Mitglied in der Kantorei sind, haben Sie Lust **im Gottesdienst um 17:00 Uhr am Heiligen Abend** im Chor zu singen?

Wir proben dafür am **Mittwoch den 10.12.** und **Mittwoch den 17. 12 in Nieder-Erlenbach**. Jeweils um 20:00 Uhr und singen einfache 4-stimmige Weihnachtssätze. Auch wenn Sie nur an einem der beiden Termine können, ist eine Teilnahme möglich! Bitte melden Sie sich dafür an per Mail :

Schwarz-Gangel@gmx.de E.S.G



Am 28. September, einem Sonntag, fand um 17.00 Uhr in der evangelischen Kirche in Nieder Erlenbach zusätzlich zum regulären Gottesdienst eine ökumenische Taizé-Andacht statt. Viele Besucher waren gekommen und ließen sich ein auf diese für die meisten neue und ungewohnte Art einer Andacht. Die für Taizé charakteristischen Gesänge, die in vielfacher Wiederholung gesungen wurden, einstrophig, kurz, in schlichtem Satz, vermittelten eine große Feierlichkeit und luden zu meditativen Gedanken ein. So war es nicht schwer, sich fallen zu lassen und die Andacht einfach auf sich wirken zu lassen.

Und am Ende waren sich alle darüber einig, dass diese Andacht eine durchweg schöne und angenehme Erfahrung war.

Aber, es blieben auch Fragen offen: Taizé, das hatte man schon mal gehört, aber was genau ist das eigentlich? Woher kommt das? Wie lange gibt es das?

Die Communauté de Taizé ist ein internationaler ökumenischer Männerorden in Taizé, einem kleinen Ort in der Nähe von Cluny in Frankreich. Sie umfasst etwa hundert Brüder, die sich aus Katholiken und Mitgliedern verschiedener evangelischer Kirchen zusammensetzen. Sie stammen aus über 25 verschiedenen Ländern. Der Orden ist ein Zeichen der Versöhnung unter gespaltenen Christen und getrennten Völkern. Einige Brüder des Ordens leben als Zeugen des Friedens in kleinen Ordensgemeinschaften unter Menschen an benachteiligten Orten in Asien, Afrika und Südamerika und versuchen, den Ärmsten ein Zeichen der Liebe zu sein. Sie teilen ihr Leben mit Straßenkindern, Gefangenen und Sterbenden.

Bekannt ist der Orden vor allem durch die in Taizé und verschiedenen anderen Orten ausgerichteten ökumenischen Jugendtreffen. Allein nach Taizé kommen jährlich etwa 200.000 Besucher vieler Nationalitäten und Konfessionen.

Die Communauté de Taizé möchte keine eigenständige Bewegung sein, sie vertritt keine eigene Theologie. Die Brüder sehen ihre Aufgabe darin, neue Horizonte für Kirchengemeinden zu eröffnen und ermutigen die Menschen, sich in den eigenen Gemeinden vor Ort zu engagieren.



Foto: Wodicka

Alles begann im Jahr 1940, als der Protestant Frère Roger, mit 25 Jahren nach Frankreich kam, woher seine Mutter stammte. Jahrelang hatte er an Lungentuberkulose gelitten und während der Krankheit reifte sein Entschluss, eine Gemeinschaft ins Leben zu rufen. Mit einem bescheidenen Darlehen erwarb er in Taizé ein Haus mit Nebengebäuden, in dem er zunächst Kriegsflüchtlinge aufnahm. 1942 floh er vor der Gestapo, kehrte jedoch 1944 zurück und gründete mit einigen wenigen Brüdern zunächst eine evangelische, später ökumenisch ausgerichtete Gemeinschaft (Communauté). Sie besuchten Kriegsgefangene und luden zu sonntäglichen Gottesdiensten ein. 1949 beschlossen die ersten sieben Brüder sich endgültig zu einem einfachen, gemeinsamen Leben in Ehelosigkeit zu bekennen und legten am Ostersonntag ihre Gelübde ab.

Anfangs kamen Theologen nach Taizé, um dieses Experiment einer evangelischen Ordensgemeinschaft kennen zu lernen. In den 1960er Jahren folgten zunehmend Jugendliche den Einladungen und beschäftigten sich unter Anleitung von Brüdern und Schwestern eines nahestehenden Ordens mit biblischen und spirituellen Themen. 1966 fand das erste Jugendtreffen mit 1.400 Teilnehmern aus 30 Ländern statt.

Frère Roger wurden in den folgenden Jahren für sein Friedensengagement zahlreiche Auszeichnungen verliehen. Er war bis zu seiner Ermordung im Jahr 2005 Prior der Gemeinschaft. Während eines Abendgebetes wurde er von einer wahrscheinlich psychisch kranken Frau mit einem Messer angegriffen und erlag wenig später seinen Verletzungen. Frère Alois, übernahm die Aufgaben des Priors und führt sie bis heute nach dem Grundprinzip von Frère Roger fort, der dieses wie folgt formuliert hat:

„Wir wollen vor allem Menschen sein, die anderen zuhören. Wir sind keine Lehrmeister.“

Die nächsten **ökumenischen Taizé-Andachten** finden am **Sonntag, dem 30. November 2014**, um 17.00 Uhr in der **Ev. Kirche in Harheim** und am **Sonntag, dem 25. Januar 2015**, um 17.00 Uhr, in der **Ev. Kirche in Nieder-Erlenbach**, statt.

Brigitte Rottmair



Hierzu erste Informationen:
Die sechsjährige Amtszeit der Kirchenvorstände unserer Landeskirche geht im Frühjahr nächsten Jahres zu Ende. Wahlberechtigt sind alle evangelischen Gemeindeglieder ab 14 Jahren, die ihren Wohnsitz in unseren Gemeinden haben. Eine Frist, wie lange man hier wohnt, gibt es nicht mehr. Für neu Zugezogene empfiehlt es sich daher, bis 14 Tage vor dem Wahltermin in ihrem Gemeindebüro nachzufragen, ob sie im dortigen Wählerverzeichnis eingetragen sind.

Wählbar sind jeweils in den Gemeinden Nieder-Erlenbach und Harheim alle evangelischen Gemeindeglieder, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Als 1. Maßnahme haben die amtierenden Kirchenvorstände je einen Benennungsausschuss gewählt. Laut Kirchengemeindewahlordnung setzt sich dieser zusammen aus der Pfarrerin, zwei Kirchenvorstehern und 3 Gemeindegliedern, die nicht dem Kirchenvorstand angehören.

Gewählt wurden für **Nieder-Erlenbach** neben unserer Pfarrerin Frau Brigitte Rottmair und Frau Marion Schmidt aus dem Kirchenvorstand und als Gemeindeglieder Frau Ursula Vömel, sowie die Herren Axel Vedder und Kurt Michel. Für **Harheim** wurden neben der Pfarrerin Frau Matzel, Herr Gomoll, Frau Dr. Wendler und Frau Biedenkapp bestimmt. Die Benennungsausschüsse haben unter anderem die Aufgabe, Kandidaten zu finden.

Unseren Gemeinden stehen 10 Kirchenvorstandsmitglieder zu, diese Zahl kann auf 13 Mitglieder heraufgesetzt werden, was wir auch tun. Der Wahlvorschlag muss dann 17 Kandidaten umfassen. Jeder Wahlberechtigte kann bis zu 13 Kandidaten wählen.

Von den in **Nieder-Erlenbach** amtierenden Kir-



evangelisch
Meine Wahl!
Kirchenvorstand
26. April 2015

Quelle: Intern.EKHN.de

chenvorstehern sind 12 zur weiteren Mitarbeit bereit, d. h., hier benötigt man 5 neue Kandidaten. In **Harheim** sind 10 Kirchenvorsteher zur weiteren Mitarbeit bereit. D.h. hier benötigen wir 7 neue Kandidaten.

Wenn Sie Lust haben, im Kirchenvorstand mitzuwirken, wenden Sie sich bitte an eines der Mitglieder des Benennungsausschusses Ihrer Gemeinde. Zu den Aufgaben des Kirchenvorstandes gehören z. B., die Leitung der Kirchengemeinde zu übernehmen, das kirchliche Leben in der Gemeinde zu gestalten, Entscheidungen der finanziellen Angelegenheiten zu treffen, Arbeitgeberfunktion wahrzunehmen und den Zustand der kirchlichen Gebäude sicherzustellen. Dazu werden im Kirchenvorstand verschiedene Ausschüsse gebildet, wie Musikausschuss, Öffentlichkeitsausschuss, Finanzausschuss, Diakonieausschuss, Jugendausschuss und Ökumeneausschuss.

Ist das etwas, wofür Sie sich engagieren könnten? Wir rechnen mit Ihnen!

Für die Benennungsausschüsse:

Kurt Michel



In diesem Jahr haben wir als Evangelische Kirchengemeinde erstmalig am Höfefest in Nieder-Erlenbach teilgenommen. Mit dem Wetter hatten wir so richtig Glück und viele Menschen waren in den Gassen unterwegs. Es hat sich ja auch geradezu angeboten, unsere schöne, mitten im Ortskern gelegene Dorfkirche hier mit in das Geschehen einzubinden.

Voller Vorfrende waren wieder viele Helferinnen und Helfer engagiert und haben zum guten Gelingen ihren Beitrag geleistet. Es wurde gebacken, geräumt, gekehrt und geputzt, um unsere Kirche strahlen zu lassen.

An dieser Stelle ein herzliches Dankschön an alle Engagierten!

Viele Besucherinnen und Besucher konnten sich davon überzeugen, dass unsere Kirche für alle offen ist. Unser angebotenes Programm wurde sehr gut angenommen. Leckerer Kaffee und Kuchen haben im Kirchencafe zum Verweilen eingeladen. Zudem gab es Kirchturmführungen, die mit über 200 Besuchern alle Erwartungen übertroffen haben. Groß und Klein mussten 68 Stufen erklimmen, um die Glocken im Kirchturm bewundern zu können. Das sieht (und hört) man nicht alle Tage. In der Kirche selbst gab es auch eine



sehr interessante Führung mit vielen Hintergrundinformationen rund um unsere Kirche und unsere wunderschöne Orgel wurde hörbar mit den schönsten Klängen präsentiert.

Für uns als Evangelische Kirchengemeinde ein schöner Tag, wir werden auch zukünftig gerne wieder dabei sein!

Bernhard Bender

...endlich ein Fahrstuhl in Harheim

Zur Einweihung des Kirchaufzugs am 21.09.2014 Was lange währt, wird endlich gut. Schon lange hatte sich die evangelische Gemeinde einen Aufzug für alle die gewünscht, für die die Treppe zu ihrer Kirche in Harheim ein Hindernis oder beschwerlich ist. Die Idee eines Fahrstuhls kam schon vor 20

Jahren auf, wurde 1997 im Kirchenvorstand unter Pfarrer Claudio Stief wieder aufgenommen und im Jahr 2000 „auf Eis“ gelegt, um schließlich wieder aufzuleben. Am Sonntag, dem 21. September 2014, konnte die Gemeinde das Fest der Einweihung des Aufzugs mit großer Freude, mit Gästen und großer Gemeinde feiern.

Das war gar nicht sicher. Verzögerungen waren immer wieder aufgetreten, weil ein relativ kleiner Auftrag für eine namhafte Firma nicht an erster Stelle stand. Dann am Freitag vor der angesetzten Einweihung hieß es um 23 Uhr: „Aufzug geht nicht!“ Unter großen Schwierigkeiten, nach vielen Telefonaten von Pfarrerin Lehwalder und Verzögerungen gelang den Monteuren noch rechtzeitig, den Aufzug in Betrieb zu setzen. Ein Aufzug im Stillstand oder als „Himmelfahrtskommando“ war nicht zu befürchten.



Zwei, die sich ganz besonders freuen, dass alles zu einem guten Ende gefunden hat. Frau von Altröck fand besonders persönliche Worte zur Einweihung und betonte die besondere Bedeutung des Fahrstuhls für Menschen mit Einschränkungen. (E.R.)

Am Einweihungstag gesellten sich Rollstuhlfahrer und Gehbehinderte hinzu. Kurz, der Aufzug wird gebraucht und gibt Anlass sogar zu regelmäßigem Kirchenbesuch. Von der Kirche mit ihrer Treppe und Aufzug ergeht die Einladung: „Kommt her, gebt Gott die Ehre!“ gemäß dem Gebot „Du sollst den Feiertag heiligen“ und Deinen Gott bekennen vor der Welt.

Träger des Bauvorhabens war der evangelische Regionalverband (ERV). Die Architekten, Frau Delp vom ERV und Herr Hess, passten den Aufzug in Turmform auf quadratischem Grundriss an der Seitenfront dem Kirchenbau harmonisch an, da er die Form des Kirchturms im Kleinformat wiederholt. Der Gedenkstein „1964“, der an die Grundsteinlegung der Kirche vor 50 Jahren erinnert,

wurde von der Stelle des Aufzugseingangs innen an die Außenwand der Kirche versetzt und gibt Zeugnis vom evangelischen kirchlichen Leben dort seit bald einem halben Jahrhundert.

Dagmar Wendler





Unser Insektenhaus ist fertig gebaut und wartet auf die ersten Überwinterungsgäste, wie zum Beispiel den Marienkäfer.

Auch die Blumenwiese strahlt in ihrer ganzen Blütenpracht.



Ebenso war die Übernachtung am letzten Tag vor den Sommerferien ein voller Erfolg. 10 Mädchen und Jungen lauschten bei der Nachtwanderung der Nacht und liefen als Mutprobe alleine über dunkle Feldwege.

Die **Ferienspiele** standen diesmal unter dem Motto „**Erlenbacher Superhelden**“.

35 Kinder und 6 Betreuer halfen den Erlenbacher Superhelden „Käptain Kaas“ und „Shadow“ die böse „Lumbe-Crew“ in aufregenden und lustigen Spielen zu besiegen und so Nieder-Erlenbach ein weiteres Mal zu beschützen.

Zum Programm der Ferienspiele gehörten auch wieder Ausflüge, die diesmal in den Zoo, zum Goetheturm und zum Schwanheimer Waldspielplatz führten und allen Kindern und Betreuern große Freude bereiteten. Hier wurde gespielt, geklettert und gegrillt. Höhepunkte waren vor allem die Wasserspiele in Schwanheim und im Scheerwald sowie die Besteigung des Goetheturms.

Ansonsten verbrachten wir die Zeit in Nieder-Erlenbach mit vielen tollen Bastel-, Handwerks- und Sportangeboten. So malten die Kinder Superheldenwappen und stellten eigene Superheldenkostüme her. Aber auch Klassiker wie Filzen oder die Herstellung von Superheldenarmbändern standen auf dem Programm. Natürlich wurde auch viel getobt und gespielt.

Zur festen Tradition der Ferienspiele gehört die obligatorische Wasserschlacht, auf die sich die Kinder und Betreuer gleichermaßen freuten und hinfierten. Nach einer Stunde gegenseitigen „Nassmachens“ waren jedoch die Betreuer geschafft und die Kinder feierten ihren Triumph.

Den Abschluss der Ferienspiele bildete das gemeinsame Fest mit Eltern und Freunden. Hier wurde bei gutem Essen und Trinken den Vorführungen der Kinder zugesehen, ehe es zur abschließenden Nachtwanderung ging. Die kleinen Superhelden bewiesen noch einmal ihren ganzen Mut, ehe sie kurz vor Zwölf erschöpft, aber glücklich, nach Hause zurückkehrten.



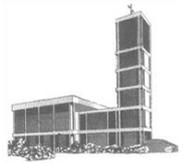
Vorschau auf 2015

Unsere **Osterferienfreizeit** vom **30. März – 02. April 2015** führt uns diesmal in die Jugendherberge nach Marburg. Alle zwischen 12 und 16 Jahren können daran teilnehmen. Kosten 110,- Euro. Anmeldung nach den Weihnachtsferien.

Die **Ferienspiele** finden wieder in der 2. und 3. Ferienwoche, also vom **03.-13. August 2015** statt. Dieses Angebot inkl. Mittagessen ist für alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren gedacht.

*Elke de Brune-Eichhoff und
Christoph Nickel*

Kindergottesdienst in Harheim



Mit der **Geschichte über die Berufung der ersten Jünger** sind wir in das 2. **KiGo** Halbjahr gestartet.

„Ich möchte, dass ihr ab jetzt Menschen für Gott begeistert“ ist hier die Botschaft, die Jesus den ersten Freunden mitgibt, die alles stehen und liegen lassen um ihn auf seinem Weg zu begleiten. Mit einer fetzigen Runde „Fischer, Fischer wie tief ist das Wasser“ ist die erste **KiGo**-Stunde nach den Sommerferien wie im Flug vergangen.

Mit der Geschichte über den reichen Kornbauern, der sich auf seiner guten Ernte ausruht und es später bereut, nichts geteilt zu haben, haben wir uns auf das Erntedankfest eingestimmt. Sehr gefreut haben wir uns über einen neuen Brief von unserem indischen **Patentkind**. Bereits seit einigen Jahren pflegen die Kindergottesdienstkinder dieser Gemeinde die Patenschaft zu dem Mädchen Jersha Merlin in Tamil Nadu in Indien. In unseren **KiGo**-Stunden freut sich das „Eselchen“ immer über eine kleine Kollekte für das Patentkind.

Herzlich einladen möchten wir an dieser Stelle alle „neuen Harheimer Kinder“, die im Laufe des letzten Jahres zugezogen sind. Alle Kinder zwischen 4 und 10 Jahren sind herzlich zum **KiGo** eingeladen. Wir treffen uns um 10.15 Uhr (ab dem neuen Kirchenjahr wieder parallel zum Hauptgottesdienst) im Gemeindesaal.

Lieder, Geschichten, Basteln und Spiele begleiten uns genauso wie EURE Fragen zu Gott und Glaube.

Sehr freuen würden wir uns nach wie vor über interessierte Eltern, die sich vorstellen können in unserem kleinen „**KiGo**-Team“ mitzuwirken. Wer Spaß daran hat uns im **KiGo** zu unterstützen und den Kindern einen lebendigen Glauben näher zu bringen, sei es inhaltlich, kreativ oder auch musikalisch, ist sehr gerne gesehen!

Wir freuen uns auf eine schöne **KiGo**-Zeit!

Vanessa Hedtmann und Ines Kerger

KiGo-Termine bis zu den Weihnachtsferien:

02.11. **KiGo**

09.11. KEIN KiGo wegen Jubelkonfirmation

16.11. **KiGo**

23.11. **KiGo**

am 30.11. ist Familiengottesdienst zum 1. Advent/
Startveranstaltung Krippenspiel 2014

07.12. letzter **KiGo** vor den Weihnachtsferien

14.12. Krippenspiel-Probe (10 – 12 Uhr)

20.12. (Samstag) Krippenspiel – Probe (15 – 17 Uhr)

Erntedank mit dem reichen Kornbauer - Danken und Teilen

Wir haben unser schönes Erntedankfest gemeinsam mit vielen Gemeindemitgliedern und der ev. Kita gefeiert. Der Altar war wunderschön mit viele Erntegaben schon vorab geschmückt und wurde von den Kita-Kindern noch ergänzt. So entstand ein tolles buntes Bild aus den verschiedensten Erntegaben. Spannend immer wieder neu, was es alles so an Pflanzen, Obst, Gemüse und Gewürzen gibt. Wir dankten Gott für die gute Ernte. Dank auch an die Gärtnerei Kunna, die wie jedes Jahr wieder viel an Erntegaben gespendet hat; Dank auch allen weiteren Spendern.

Die Kinder der ev. Kita sangen uns das Erntelied vom Apfelbaum vor und dann kam noch mehr Bewegung vor den Altar: Die Kinder, angeleitet von Pfr. Lehwaldler, spielten die Geschichte vom reichen Kornbauern nach: Ein Mann, der seine reiche Ernte nicht teilen wollte und schlussendlich alles in einer Nacht verlor. So verbildlicht war die Botschaft für alle



eingängig. Anschließend durften die Gottesdienstbesucher auf verteilten Zetteln in Obstform notieren, wofür jeder Einzelne speziell danken wollte; diese Gedanken wurden anschließend auf aus Papier ausgeschnittenen Obstkörben geklebt und im Altarbereich aufgehängt. Schön, wenn man nochmal bewusst DANKE sagen kann. Musikalisch begleitet hatte den wunderschönen Gottesdienst der Bläserkreis und so ging es beschwingt zum anschließenden Herbstbasar und gemütlichen Beisammensein mit Kaffee, Sekt und Snacks. Der Erlös des Basars von €312 ging an die Clowndoktoren e.V.

Auch hier sei ein Dank ausgesprochen an die fleißigen Beteiligten!!! Schlussendlich sagen die Mitarbeiter und Bewohner der Praunheimer Werkstätten in Bonames auch DANKE, denn wir überreichten ihnen, wie jedes Jahr, am Nachmittag, die gespendeten Erntegaben. *S. von Thomsen*



In alphabetischer Reihenfolge:

Marina Balle, Celina Hinterberger, Anna Kötter, Kim Lehmann, Mira Schneider, Ava Schübeler, Anna Wiesberger (es fehlt: Emma Matic)



In alphabetischer Reihenfolge:

Maximilian Böhm, Tim Fritz, Nils Fuchs, Christian Kiesau, Patrick Krumpietz, Jan Libbach, Lukas Matthäi, Noah Orendi, Marvin Schäfer, Leon Scharf, Aaron Strauch (es fehlen: Arwed Cost, Tim Schmidt)

Konfirmanden 2015 in Harheim

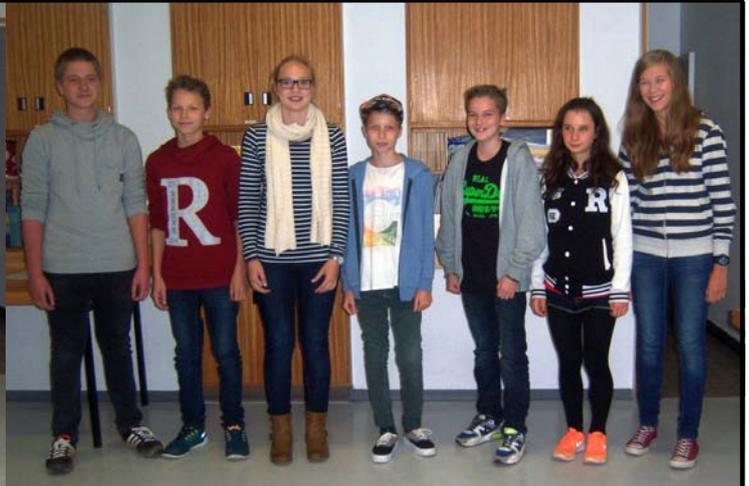
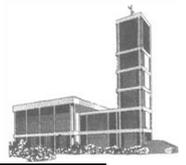


Bild: von rechts nach links: Valentin Schwarz, Jan Hajek, Nick Curland, Leon Hajek, Silas Folgmann, Julian Veerkamp (es fehlen: Dawid Köhler, Maximilian Schulze)

Bild: von rechts nach links: Julia Kolata, Franziska Hausmann, Finn Heep, Jannes Podeyn, Alina Pöpel, Henrik Podeyn, Marc Ullmann



Stichwort: Konfirmation

Mehr als eine viertel Million evangelische Jugendliche feiern um das Osterfest ihre Konfirmation. Ihre Zahl lag in den vergangenen Jahren nach Angaben der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) bei rund 250.000. Mit der Konfirmation – aus dem Lateinischen für „Befestigung“ oder „Stärkung“ – sollen sich die Jugendlichen bewusst zum Sakrament der Taufe bekennen, das sie als Kleinkind erhalten haben. Sie dürfen am evangelischen Abendmahl teilnehmen und das Amt eines Taufpaten ausüben.

Als Begründer der Konfirmation gilt der elsässische reformatorische Theologe Martin Bucer (1491–1551), der sie zunächst in Hessen verwirklichte. Durchgesetzt hat sich die Konfirmation erst im Pietismus des 18. Jahrhunderts, der die persönliche Frömmigkeit hervorhob. In einigen Gegenden ging daraus die allgemeinbildende Volksschule hervor. Seit dem 19. Jahrhundert ist die Konfirmation in ganz Deutschland üblich.

Quelle: Gemeindebrief

Neues aus der Kita

Noch Oktober, November und Dezember... und das Jahr ist wieder zu Ende.

Diese drei Monate sind in der Kita die „Hochsaison“ und das sieht in unserem Kitaalltag so aus:

In *Siebenschläfer & Glühwürmchen* haben sich unsere Kleinsten prima eingelebt. Und im *Regenbogen & Sausewind* leben sich die Dreijährigen gut ein und werden von Kigapatentkindern begleitet. Bei den *Grashüpfern* gestaltet sich die Eingewöhnung etwas lebhafter, weil zwölf neue Kinder viel Aufmerksamkeit brauchen und die Kinder sich noch als Gruppe mit den „alten Hortis“ zusammen finden müssen. Es ist schön zu sehen, dass unsere Erstklässler jeden Tag begeistert aus der Schule kommen. Dazu kommen Elternabende in allen Gruppen und Kitaausschusswahl. **An dieser Stelle möchte ich dem Ausschussteam vom letzten Jahr nochmal „Danke“ sagen.**

Die **Religionspädagogik** steht in diesen Monaten im Mittelpunkt.

Erntedank, St. Martin, Adventszeit und Nikolaus und unsere Weihnachtsandacht werden gemeinsam mit den Kindern im Alltag vorbereitet, gelebt und gefeiert.

Zu unserem

St. Martingottesdienst mit anschließendem Umzug und Fest am 15.11.14 ab 16:00 Uhr

laden wir alle Familien und Gemeindemitglieder herzlich ein. Unser Förderverein wird uns bei dem Fest wieder tatkräftig unterstützen, dafür schon mal ein Dankeschön.



Grafik: Pfeffer

Wir haben im November noch einen Grund zu feiern:

Unsere Kita wird am 7.11.14 drei Jahre alt. Zu diesem Geburtstag laden wir ebenfalls alle Gemeindemitglieder und Familien zu uns in die Kita ein. Geplant ist um 16:00 Uhr eine kleine Andacht mit anschließendem gemütlichem Beisammensein.

Drei-Jahres-Feier am 7.11.2014, 16:00 Uhr

Das fröhliche Kinderlachen wird uns durch die nächsten Monate begleiten und uns daran erinnern mal inne zu halten und die schönen Seiten der nächsten Zeit zu genießen.

Grüße aus der Kita,
Ihre Eva Syha



Harheimer Geburtstagskinder



GEBURTSTAGE

November und Dezember

2014

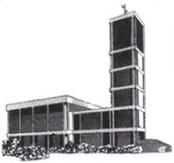
sowie

Januar 2015



Foto: Lehmann

Herzliche
Glück- und
Segenswünsche!



Gottesdienste

November 2014

- 02.11.14 09.00 Uhr GD (Frau Pätz)
10.15 Uhr **KIGo**
- 09.11.14 10.30 Uhr GD mit **Jubelkonfirmationen** mit AM und anschließendem Kaffeetrinken
- 16.11.14 10.30 Uhr Ökum. GD zum Volkstrauertag
10.15 Uhr **KIGo**
- 19.11.14 18.00 Uhr Andacht zum Buß- und Betttag
- 23.11.14 09.00 Uhr GD zum Ewigkeitssonntag
10.15 Uhr **KIGo**
- 30.11.14 10.00 Uhr 1. Advent, Familiengottesdienst
17.00 Uhr Ökum. Taizé- Andacht

Dezember 2014

- 07.12.14 10.30 Uhr 2. Advent, GD mit Taufen
10.15 Uhr **KIGo**
- 09.12.14 19.00 Uhr Ökum. Adventsandacht **in der Kath. Kirche Harheim**
- 14.12.14 **10.30 Uhr 3. Advent: Jugendgottesdienst mit den Young Voices zum Thema: Was ist der Mensch?**
- 16.12.14 19.00 Uhr Ökum. Adventsandacht Ev. Kirche
- 21.12.14 10.30 Uhr 4. Advent, GD (Pfr. i.R. Stief)
- 24.12.14 **17.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel**

23.00 Uhr **Christmette mit den JOYICES** (Herr Eifler)
- 25.12.14 10.30 Uhr Christfest mit Abendmahl **für beide Gemeinden in Harheim**
- 26.12.14 10.30 Uhr Singe-GD mit der Kantorei **für beide Gemeinden in Nieder-Erlenbach**
- 28.12.14 10.30 Uhr GD
- 31.12.14 17.00 Uhr Jahresschluss-GD mit Abendmahl

Januar 2015

- 01.01.15 17.00 Uhr Neujahrsgottesdienst **für beide Gemeinden in Nieder-Erlenbach**
- 04.01.15 10.30 Uhr GD (Herr Eifler)
- 11.01.15 10.30 Uhr GD
- 18.01.15 10.30 Uhr GD mit AM
10.15 Uhr **KIGo**
- 25.01.15 10.30 Uhr GD
10.15 Uhr **KIGo**
17.00 Uhr Ökum. Taizé- Andacht in NE

GD = Gottesdienst NE = Nieder-Erlenbach Hhm/HH = Harheim
Termine der Abendmahlsgottesdienste ohne Gewähr.
Terminänderungen sind möglich. Aushang beachten!

Februar 2015

- 01.02.15 10.30 Uhr GD
10.15 Uhr **KIGo**
- 08.02.15 10.30 Uhr GD

Nachrichten aus unserer Gemeinde

Regelmäßige Veranstaltungen

Montag	10.00 Uhr	Krabbelkreis (Jrg. 2014)
	16.00 Uhr	!!! Kinderchor !!!
Dienstag	19.00 Uhr	Bläserkreis Probe in NE !!
	15.00 Uhr	Seniorenkreis 70 plus (letzter Dienstag im Monat)
	17.00 Uhr	Konfirmandenunterricht
Mittwoch	15.00 Uhr	Offener Lesekreis
	20.00 Uhr	Kantorei Hhm./ NE Probe in NE !!
Donnerstag	15.00 Uhr	Frauentreff 55+ (immer am 1.Do im Monat)
	15.30 Uhr	Krabbelgruppe Jahrgang 2012/13 (ab 11.09.14)
Freitag	19.15 Uhr	Chor YOUNG VOICES
	10.30 Uhr	Erwachsenen - Blockflötenkreis
	20.00 Uhr	Chor JOYICES

Termine

Finden Sie diesmal auf Seite 16

**fairgeben
fairsorgen
fairteilen**

Gottes Spielregeln für eine gerechte Welt

Brot für die Welt
ein Stück Gerechtigkeit

Postbank Köln 500 500-500 • BLZ 370 100 50 • www.brot-fuer-die-welt.de

Gottesdienste

November

- 02.11. 10.30 Uhr Lese-GD (Fr. Friedrich)
 09.11. **09.00 Uhr** GD
 16.11. **09.00 Uhr** GD mit AM (EK)
 12.00 Uhr Kinder-GD
 19.11 19.30 Uhr Andacht zum Buß- und Betttag
 23.11. 10.30 Uhr GD zum Ewigkeitssonntag
 15.00 Uhr Andacht zum Totensonntag auf dem **alten Friedhof** m. d. Bläserkreis

1. Advent

- 30.11. 11.30 Uhr Familien-GD mit dem Flötenkreis
 anschl. Probe für's Krippenspiel (Ki-GD-Kinder)
17.00 Uhr Taizé-Andacht in Harheim, Ev. Kirche

Dezember

2. Advent

- 07.12. 09.00 Uhr GD mit dem Kirchenchor
 12.00 Uhr Kinder-GD
11.12. 19.00 Uhr Ökumenische Adventsandacht in der katholischen Kirche
 13.12. 17.00 Uhr Jugend-GD mit den Young Voices
 Thema: "Was ist der Mensch?"

3. Advent

- 14.12. 10.30 Uhr GD in Harheim
 12.00 Uhr Kinder-GD

18.12. 19.00 Uhr Ökumenische Adventsandacht in der Ev. Kirche

4. Advent

- 21.12. 10.30 Uhr GD in der IB Behindertenhilfe,
 „Natürlich mitten drin“,
 Mecklenburger Straße 12
 12.00 Uhr Kinder-GD

Heiligabend

- 24.12. 15.30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel** der Kindergottesdienstkinder
17.00 Uhr Christvesper (Pfrin Ilona Klemens)
23.00 Uhr Christmette

25.12. 10.30 Uhr Christfest - GD mit AM (GK) für beide Gemeinden in Hhm

26.12. 10.30 Uhr Singe-GD für beide Gemeinden in NE mit Kirchenchor

28.12. 09.00 Uhr GD

Silvester

31.12. 18.30 Uhr GD zum Jahresabschluss

Januar 2015

Neujahr

- 01.01. 17.00 Uhr Neujahrs-GD für beide Gemeinden in NE
 04.01. 09.00 Uhr GD
 11.01. 09.00 Uhr GD mit Taufe
 18.01. 09.00 Uhr GD mit AM (GK)
 12.00 Uhr Kinder-GD
 25.01 09.00 Uhr GD
 12.00 Uhr Kinder-GD
17.00 Uhr Taizé-Andacht

Februar 2015

01.02. 09.00 Uhr GD

GD:= Gottesdienst; AM:= Abendmahl; GK:= Gemeinschaftskelch
 EK:= Einzelkelch; NE:= Nieder-Erlenbach; Hhm := Harheim

Termine

November

- 03.11. 20.00 Uhr Meditatives Tanzen
 06.11. 20.00 Uhr Stundengebet
 08.11. 09.00 Uhr Konfirmandenausflug Eisenach
 Abfahrt Gemeindehaus
18.11. 20.00 Uhr Inselabend im ev. Gemeindehaus
 24.11. 20.00 Uhr Meditatives Tanzen
 28.11. 17.00 Uhr Treffen in der Seniorenwohn-
 anlage mit Pfrn Lehwalder

Dezember

- 04.12. 20.00 Uhr Stundengebet
05.12. 15.00 Uhr Seniorenadventsfeier im Gemeindehaus
 19.00 Uhr Mitarbeiter-Adventsfeier
07.12. 18.00 Uhr Adventskonzert mit unseren Chören i. d. Ev. Kirche
 15.12. 20.00 Uhr Meditatives Tanzen



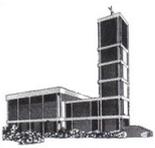
Januar 2015

- 23.01. 19.00 Uhr Willkommensabend für neue Gemeindeglieder im Gemeindehaus
 30.01. 17.00 Uhr Treffen in der Seniorenwohn-
 anlage mit Pfrn Lehwalder

Familiennachrichten



Foto: epd-bild/Bäuerle



Termine in Harheim

November

- 06.11. 15.00 Uhr Frauentreff „55 plus“
- 08.11. 09.00 Uhr Konfirmandenfahrt nach Eisenach:
Abfahrt am Ev. Gemeindezentrum NE
- 09.11. 10.30 Uhr Feier der Goldenen, Diamantenen-Konfirmation im GD
- 18.11. 20.00 Uhr Inselabend im Gemeindezentrum NE**
- 25.11. 15.00 Uhr Seniorenkreis „70 plus“

Dezember

- 03.12. 15.00 Uhr Ökumenischer Seniorenadvent
- 06.12. 18.00 Uhr Adventskonzert der Kantorei Harheim / Ndr. Erlenbach**
- 10.12. 20:00 Uhr Projektchor Heilig Abend Probe in NE
- 12.12. 20.00 Uhr Mitarbeiteradventsfeier
- 14.12. 10-12 Uhr Krippenspiel – Probe
- 17.12. 20.00 Uhr Projektchor Heilig Abend Probe in NE
- 20.12. 15-17 Uhr Krippenspiel – Probe

Januar

- 08.01. 15.00 Uhr Frauentreff „55 plus“
- 27.01. 15.00 Uhr Seniorenkreis „70 plus“

Februar

- 05.02. 15.00 Uhr Frauentreff „55 plus“

Regelmäßige Veranstaltungen in Nieder-Erlenbach

- montags 18.00 Uhr Offener Treff (ab 11 J.)
19.00 Uhr Bläserkreis
- dienstags ab 14.45 Uhr Flötenkreis
15.00 Uhr Kinderclub (6 -10 J.)
18.00 Uhr Bukkkido (11-15 J.)
ab 19.30 Uhr Bukkkido (ab 16 J.)
- mittwochs **14.30 Uhr Kirchencafé**
18.00 Uhr Offener Treff (11-15 J.)
20.00 Uhr Offener Treff (ab 16 J.)
20.00 Uhr Kirchenchor
- donnerstags 17.00 Uhr Konfirmanden
16.00 Uhr Mädchentreff (ab 10 J.)
17.30 Uhr Skate-Projekt
- freitags 14.00 Uhr Ausflug mit Kinderclub (6-10 J.) oder
15.00 Uhr Veranstaltungen im Rahmen des Kinderclubs siehe jeweils Aushang
16.00 Uhr Sportangebot (Jungs ab 12 J.)

V.i.S.d.PR.: Die Öffentlichkeitsausschüsse der Kirchengemeinden Harheim und Nieder-Erlenbach

Pfarrerin der Gemeinden Harheim und Nieder-Erlenbach:

Petra Lehwalder, An der Bleiche 10, Tel. 06101 / 989 36 30, Fax: 49 75 76

Kantorei Harheim/Nieder-Erlenbach: Kirchenmusikerin Elisabeth Schwarz-Gangel, Tel. 06101 / 54 25 85, Homepage: www.kirchenchor-harheim-niedererlenbach.de Schwarz-Gangel@gmx.de

Posaenchor: Leiter Martin Herrmann, Email-Adresse: martin.herrmann@gmx.li

Ev. Hauskrankenpflege Diakoniestationen GmbH, Battonstr. 26-28, 60311 FFM:

Tel. 069 / 25 49 21 22, Fax: 069 / 25 49 21 98

!! Redaktionsschluss für die Ausgabe Feb/März/April 2015 ist der 14.01.2015 !!



EVANG. PFARRAMT FRANKFURT - HARHEIM

Gemeindebüro Marion Hoffmann

Tel. / Fax: 06101 / 418 87

Mo 10-12 Uhr, Mi 16-18 Uhr, Fr 8-9 Uhr

Am Wetterhahn 1, 60437 Frankfurt

Ev.KircheFfmHarheim@T-Online.de

Sprechstunde in Harheim: Frau Lehwalder

Dienstag 16 -17 Uhr, Telefon / FAX: 06101 / 418 87

Kita Harheim: Eva Syha (Leitung)

In den Aspen, 60437 Harheim, Tel. 06101 / 988 64 78,

ev.kita-harheim@t-online.de

Kindergottesdienst: Vanessa Hedtmann, Ines Kerger

Seniorenkreis: Grietje Bouché, Tel. 06101 / 422 38

EINBLICK-Layout: Elmar Rothe Tel. 06101 / 534 47 60



EVANG. PFARRAMT FRANKFURT – NIEDER-ERLENBACH,

Gemeindebüro Bettina Möbus,

Tel. 4 11 34, Fax: 06101 / 49 75 76

Mo, Mi 10 –12 Uhr, Do 10 - 11 Uhr

An der Bleiche 10, 60437 Frankfurt

EvKirchengemeindeNE@gmx.de

Sprechstunde in Nieder-Erlenbach: Frau Lehwalder

Donnerstag 15-16 Uhr Telefon: 06101 / 989 36 30

Kinder-und Jugendarbeit in Nieder-Erlenbach:

Elke de Brune-Eichhoff, Christoph Nickel,

Tel.: 428 59; Email-Adresse: Kijuclub@web.de

Kontoverbindung für Spenden:

Rentamt - Ev. Regionalverband, Institut: Frankf. Sparkasse,

IBAN: DE68500502010000406899 BIC: HELADEF1822,

Verw.-Zw.: RT 2025

EINBLICK-Layout: Bettina Möbus